



Bessere Papierqualität Hochwertige Umstellung

► Die Umstellung auf ein besseres Papier freut mich genauso sehr wie Jochen – so fühlt sich die Zeitschrift hochwertiger an und wird auch ihrem Preis gerecht. Schade finde ich hingegen, dass die Inlays für die DVD wegfallen. Zumindest das Inlay für die beigelegte Vollversion fand ich als notorischer Spielesammler und Ordnungsfreak immer sehr praktisch. Natürlich kann man es auch ausdrucken, aber das erzeugt bei uns Konsumenten Kosten, die weit höher sind, als wenn die Inlays in der Druckerei hergestellt und beigelegt werden. In Summe kann ich die fehlenden Inlays aber durch die höhere Papierqualität verschmerzen.

Simone H.

Problematische Klokeltüre

► Also ich muss ehrlich gestehen, dass ich mir das alte Papier zurückwünsche. Das neue Papier ist zwar etwas dicker, allerdings glänzt es und reflektiert Licht. Und das stört beim Lesen. Vor allem auf der Toilette, wo die Lichtquelle direkt über mir hängt.

Hoppler

Leserbriefe

◀ In solchen Fällen empfehlen wir nach Möglichkeit entweder den kompletten Umbau der Badezimmerbeleuchtung zugunsten eines flächigeren Umgebungslichts oder die Umstellung des GameStar-Leseverhaltens. Denn unser Heft eignet sich auch hervorragend als Bettlektüre oder als Schmöcker-Magazin beim Frühstück. Glauben Sie uns, wir haben es ausprobiert.

Dimitry Halley

Für Sammler ein Graus

► Gut, dass Jochen Gebauer die GameStar verlassen hat. Ansonsten würde ich ihm nahelegen, dies umgehend zu tun. Sein Editorial verhöhnt mich, den Sammler von XL-DVDs! Erst schreibt er lang und breit aus seiner Jugendzeit und über seine Verbundenheit mit Papier, nur um dann zu schreiben: »Und übrigens haben wir aus Kostengründen das Coverpack entfernt.« Er hat sich angeblich die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber trotzdem: Was soll das? Jedes Mal, wenn die GameStar das Coverpack auch nur in der Qualität reduziert hat, war der Aufschrei groß bei den Abonnenten. Sie verlangen von mir wirklich einen Drucker zu kaufen, Tinte, Papier und auch Zeit zu investieren, nur um eine schlechtere Qualität zu erhalten, als ich bisher in meinem Abo hatte? Da kann ich auf das Hochglanzpapier gut verzichten. Eine Spielezeitschrift ist für mich kein Hochglanzmagazin. Es gab schon mal die Zeit bei PC Player und später bei GameStar, in der ich Covers drucken musste. Damals schon habe ich überlegt, die Zeitschrift abzubestellen. Heute mit all den Möglichkeiten des Internets bin ich kurz davor, es zu tun. Ich bin noch einer von den Sammlern, die sich Spiele in der Packung kaufen. Ihr habt gerade die Verpackung meiner XL-DVD-Sammlung gestrichen.

Stefan Fell

◀ Die Umstellungen bei Papierqualität und DVD-Verpackung sind keine Einzelentscheidung von Jochen, sondern ein Teambeschluss, der uns tatsächlich nicht leicht gefal-

So erreichen Sie uns

- Per Post: IDG Entertainment Media GmbH, GameStar-Leserbrief, Lyonel-Feining-Str. 26, 80807 München
- Oder per E-Mail an: brieft@gamestar.de. Bitte achten Sie darauf, bei Briefen und E-Mails Ihren vollständigen Namen und Ihre Postadresse anzugeben.
- Bei Fragen zur GameStar-DVD schreiben Sie bitte an dvd@gamestar.de
- Beschädigte DVDs werden unter folgender Adresse umgetauscht: GameStar Leserservice, Tel.: 0711/7252-275, Fax: 0711/7252-377, E-Mail: shop@gamestar.de. Dort können Sie auch formlos ältere GameStar-Ausgaben nachbestellen – einfach die Ausgaben-Nummer angeben und die Rechnung abwarten.

len ist. Es ist ja nicht so, als hätten wir uns einfach entschieden, das Coverpack zu streichen, um Geld einzusparen, sondern wir haben Finanzen umgelagert, um dem Leser ein besseres Gesamtprodukt zu bieten: ein einzelnes Feature unserer Printausgabe auf die DVD packen, um das komplette Heft mit besserem Papier und kräftigeren Bildern aufzupolieren. Wir halten das für die richtige Entscheidung, aber wir können natürlich verstehen, dass das digitale Coverpack gerade für Sammler auf den ersten Blick ein Verlust ist. Aber betrachten Sie es so: Dafür sieht die GameStar als Sammlerstück jetzt um einiges edler aus.

Dimitry Halley

Erhöhter Lesekomfort

► Ich freue mich sehr, dass jetzt mit der Novemberausgabe endlich besseres Papier verwendet wird, denn ehrlich gesagt war die Qualität bisher verhältnismäßig schlecht. Man unterschätzt leicht, was für einen Unterschied eine solche Detailverbesserung macht. Der Lesekomfort hat sich für mich jedenfalls dadurch spürbar erhöht. Und noch ein Dankeschön für die beiden Hintergrundartikel zur Ubisoft-Formel und dem Thema Trash-Spiele, habe ich wieder sehr gerne gelesen.

Felix Ritter

Stolzer Abonnent

► Ciao Jochen, du warst nicht lange am GameStar-Ruder, aber die Zeit war einmalig. Danke für deine grandiosen Artikel, Tests und Previews. Du hast die GameStar nicht nur einen, sondern gleich mehrere Schritte nach vorne gebracht. Hoffentlich wird dieser Kurs beibehalten und ich darf mich weiterhin stolzer Abonnent nennen. Noch was am Rande: Die Umstellung auf das neue Papier ist fabelhaft, dafür verzichtet man doch gerne auf DVD-Cover. Nie wieder ändern!

Bernhard M.



Lob Spielekultur darstellen

► Mir ist die neue Papierqualität sofort beim Aufschlagen des Magazins aufgefallen und ich kann sie nur begrüßen. Zum einen möchte ich die längeren und ausführlicheren Artikel rund um die Spielekultur loben, sei es nun der Beitrag über Spiele zum Ersten Weltkrieg, der Artikel über Gamer Gate oder die Ubisoft-Formel. Ich kann die geübte Kritik nicht nachvollziehen, denn es ist eine gute Entwicklung, dass sich die GameStar nicht nur mit den Tests und den Previews von Spielen beschäftigt, sondern die allgemeine Spielekultur darstellt, darüber berichtet und auch hinterfragt. Denn nur durch qualitativ hochwertigere und umfassendere Berichte kann man dem Geltung tragen, was Spiele sind – nämlich ein Teil unserer Medien- und Kulturlandschaft, der endlich in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist. Den oft beschriebenen Verfall sehe ich in einer solchen Berichterstattung nicht, sondern einen Mehrwert.

Julien Grub

Stetige Verbesserung

► Das Papier ist sehr gut. Nicht zuletzt auch, weil ich mich selber schon bei GameStar über die Papierqualität beschwert habe. Die Seiten fühlen sich direkt hochwertiger an. Der Druck ist sauber und optisch macht das neue Papier viel mehr her. Das wird jedem sofort auffallen, der die GameStar kennt. Ob nun die DVD-Cover meiner GameStar-XL bedruckt sind oder nicht, ist mir egal – wichtig ist, was drin steckt (diesmal wieder eine gute Vollversion). Ich wünsche Herrn Gebauer beruflich alles Gute und Herrn Klinge viel Erfolg und frische Ideen. Mir als XL-Abo-Kunde ist wichtig, dass die Qualität weiterhin steigt. Die letzten Monate konnte ich eine stetige Verbesserung erkennen (auch wenn ich mal was zu meckern hatte). Angefangen beim Cover, über den großartigen C&C-Hintergrundbericht, die besseren Vollversionen und nicht zuletzt das super Papier. Weiter so!

AnimA

Anregungen Zu wenig Indie

► In letzter Zeit erscheinen viele kleine Perlen unter den PC-Spielen. Mit euren Seiten speziell für diese Spiele (Early Access, Indie und dergleichen) macht ihr einen Schritt in die richtige Richtung. Dennoch finde ich, dass diese Sparte viel zu kurz kommt. Zudem sollten öfter einzelne Spiele aus dieser Kategorie deutlicher hervorgehoben werden und ausführliche Tests oder Specials verpasst bekommen. Es macht mich etwas traurig, wie diese Spiele immer noch so häufig untergehen, weil es halt nicht die Triple-A-Produkte der großen Hersteller sind. In diesem Zusammenhang wäre es interessant zu wissen, wie so ein Produkt überhaupt definiert wird und wer festlegt, dass es sich um Triple A handelt. Ich weiß nur, dass kleine Games oft größer beworben werden sollten, als sie es aktuell wer-

den, da sie oft vor Innovation nur so strotzen. Wenn ich dann nämlich wieder an den nächsten Testbericht zum neuen Call of Duty denke oder an das jährliche Assassin's Creed, welche beide wieder über mehrere Doppelseiten gestreckt werden, wird mir schlecht.

Tobias H.

DRM-Abzüge

► Bezüglich eurer Frage, ob der Kopierschutz in die Testwertung einfließen soll, ist meine Meinung ein ganz klares Ja. Bewertet werden soll das gesamte Produkt. Da ist der Kopierschutz ein immer wichtiger werdender Bestandteil! Momentan fließt der Kopierschutz nicht in die Wertung ein, obwohl er für eine große Käuferschicht absolut kaufentscheidend ist. Das wäre so, als würde eine Autozeitschrift zehn Autos im Vergleich testen, aber von der Bewertung des Benzinverbrauches plötzlich Abstand nehmen, weil zwei Autos (12-Zylinder Sportwagen) über 20 Liter/100 km verbrauchen. Außerdem trägt eine Einflussnahme des Kopierschutzes auf die Gesamtwertung vielleicht dazu bei, dass sich die Spielehersteller wieder darauf besinnen, ehrliche Käufer zu belohnen und nicht mit Kopierschutz-Terror zu bestrafen. Früher gab es Goodies für uns (Stoffkarten, gebundene Handbücher und so weiter). Heute bekommt der Käufer meist nicht mal eine Anleitung, sondern muss sich das Handbuch als PDF-Datei noch irgendwo im Internet suchen und runterladen.

Chevy

Mehr Berichte

► Eure ausführlichen Berichte zu Themen wie GamerGate oder Command & Conquer sind für mich höchst interessant und wertvoll. Als Spielejournalisten arbeitet ihr in einer Branche, die nur wenige andere so zu Gesicht bekommen. Als Insider könnt ihr mit viel Wissen und Geschichten punkten. Dieses Wissen an uns Leser weiterzureichen, zeugt von einer kritischen Auseinandersetzung mit der Branche und deren Gepflogenheiten. Einigen Lesern mögen die

langen Berichte sauer aufstoßen – aber genau diese heben euch von der breiten Masse ab. Daher bitte ich euch: Haltet an diesen Berichten fest. Erzählt uns mehr von den Gepflogenheiten innerhalb der Community, bietet geschichtliche Abrisse von Spieleserien, berichtet über aktuelle Geschehnisse wie GamerGate! Ihr habt einen weit besseren Einblick als wir ihn je haben werden und im Zuge einer kritischen und umfassenden Berichterstattung sollten auch solche Randthemen nicht ausgespart werden.

Simon H.

Medien-Dienstleister

► Bitte Spiele in Zukunft tatsächlich als komplettes Produkt bewerten. Gängelei des Kunden und Missstände müssen zur Abwertung führen (da einen sowas den Spaß am Spiel verdirbt). Always-Online-Zwang im Singleplayer-Modus muss meiner Meinung nach zu extremen Abwertungen führen! Generell würde ich euch bitten, mehr gegen den Online-Zwang mobil zu machen, beispielsweise mit Reportagen oder entsprechenden Wertungen. Abschließend möchte ich sagen das GameStar unbedingt in Heftform bestehen bleiben muss. Online oder Tablet ist für mich keine Alternative. Dann würde ich mein Abo wohl kündigen. Natürlich hat man online das gesamte, geballte Wissen und alle Informationen, aber ich habe als Berufstätiger mit Familie nicht die Zeit, alle interessanten, wichtigen, wissenswerten oder kuriosen Fakten zum Thema Spiele zu recherchieren. Das wäre die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Ich sehe GameStar da als Dienstleister der mir diese Suche abnimmt, das Beste in angemessenem Rahmen präsentiert. Das spart mir viel Zeit. Bitte wartet mit Tests in Zukunft auch, bis das Spiel tatsächlich erschienen ist. Ich halte nicht so viel von Vorabtests. Wenn jemand zu irgendeinem Spiel unbedingt ganz aktuelle Informationen braucht, dann kann man sich diese ja online holen. Ich finde so ergänzen sich Heft und online doch ganz gut.

Stephan J.

